

2. Sitzung Arbeitsgruppe Energieeinsparung, Suffizienz und Kreislaufwirtschaft vom 30. Juni 2023

Aufbauend auf unserem Austausch von Anfang Mai haben die Teilnehmenden bei dieser Sitzung beschlossen das Thema **klimagerechtes Bauen** weiter zu bearbeiten.

Bereits in der ersten Sitzung wurden unter anderem folgende Fragen zum Thema klimagerechtes Bauen (inkl. klimagerechtem Rückbau und dem Thema des zirkulären Bauens) diskutiert, die wir der Nachvollziehbarkeit halber hier noch einmal zusammenfassen:

Grundsätzliche Hürden und Herausforderungen:

- Haftung / Gewährleistung bei Verwendung von nachhaltigem Material,
- Energieeffizienzstandards gebrauchter Baumaterialien,
- passgenaue Verfügbarkeit von Recyclaten zum Zeitpunkt des Bauens
- Unklarer Materialanfall beim Rückbau (vor dem Rückbau ist bspw. vielfach unklar, welche Materialien insgesamt zur Verfügung stehen werden und welche Materialien aus der Bausubstanz noch zurückgewonnen werden können)

Rechtssichere Ausschreibungen:

- Wie kann selektiver Rückbau in Ausschreibungen berücksichtigt werden?
- Wie kann eine zuverlässige Begutachtung und Bewertung von vorhandenem Baumaterial aussehen?

Weitere Bearbeitung: Diese Fragen benötigen eine grundsätzliche Klärung.

Wirtschaftliche Anreizsysteme:

- Wie kann ein Anreizsystem zur Umsetzung klimagerechten und zirkulären (Rück-)Bauens ausgestaltet werden?
- Welche Zielgruppen sollten hier adressiert werden (Bauherren, Unternehmen, Architekten)?
- Kann das Anreizsystem Einfluss auf die Angebotserstellung haben?
- Kann ein finanzieller Anreiz die aktuellen Herausforderungen von Unternehmen beim selektiven Rückbau wie Zeit- und Materialverlust ausgleichen?

Weitere Bearbeitung: Klärung, ob ggf. die Konzeption eines neuen Förderprogramms entsprechende Anreize schaffen kann.

Wissenstransfer zu selektiven Rückbauaktivitäten:

- Wissenstransfer in Zielgruppen (Bauherren, Unternehmen, Architekten) und grundsätzlich den Bekanntheitsgrad des Themas erhöhen.
- Motivation von Bauherren zur Nutzung von wiederverwertbarem Material fördern.
- Erstellung eines Rückbauleitfadens anhand von Beispielgebäuden → Hinweis auf Leitfaden des DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen), die sich unter anderem mit Leitfäden und Zertifizierungsprozessen beschäftigt <https://www.dgnb.de/de/>

Weitere Bearbeitung: Einbindung von Personen/Unternehmen mit geeigneter Expertise in die AG, um das vorhandene Fachwissen auszubauen. Austausch mit Modellprojekten, um von deren Praxiserfahrung zu profitieren.

Hinweis zur weiteren Ausrichtung der AG

In der 2. Förderrunde des Förderfonds der Länder Niedersachsen und Bremen wird ein Projekt mit dem Titel „Bündnis Kreislaufwirtschaft im Bauwesen – Metropolregion Nordwest“ gefördert. Der geplante Projektinhalt weist große inhaltliche Schnittmengen zu den Fragestellungen der AG auf. Die Geschäftsstelle plant deshalb, die Projektbeteiligten in die AG einzubinden. Dies ermöglicht ein sinnvolles Verschneiden von benötigter Expertise, Erfahrungsaustausch und einer gemeinsamen Koordination von möglichen Aktivitäten.

- Das Projekt „Bündnis Kreislaufwirtschaft im Bauwesen – Metropolregion Nordwest“ dient dem Aufbau eines Bündnisses zur Kreislaufwirtschaft im Bauwesen, welches die Wiederverwendung und das Recycling in der Bauwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette befördert. Zentrale Herausforderung dabei ist, eine Struktur, die die Belange aller am Bau Beteiligten zusammenführt, und ein Kooperationsbündnis aufzubauen, um die Metropolregion zu einem Vorreiter für klimagerechtes Bauen zu machen. Projektträger ist die Amtliche Materialprüfanstalt des Landes Bremen (MPA) und Antragsteller die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Bau, Stadtentwicklung und Wohnungsbau.